

Akteure des Bauernkriegs im deutschen Südwesten

Motive – Strategien

Kommunikation – Lernerfahrung



Die Heere des Schwäbischen Bundes und der aufständischen Bauern bei Weingarten im April 1525, Ausschnitt (Weißenauer Chronik, Federzeichnung Nr. IX, Waldburg-Zeil'sches Gesamtarchiv Schloss Zeil ZAMs 54 Buch 4480)

Gesellschaft Oberschwaben

für Geschichte und Kultur

Wissenschaftliche Tagung

7. bis 9. März 2024

Schwäbische Bauernschule

Bad Waldsee

Tagungsleitung und Organisation

Prof. Dr. Sigrid Hirbodian

Prof. Dr. Sabine Holtz

Dr. Edwin Ernst Weber

Veranstalter

Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur
und Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg
in Verbindung mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde der
Universität Tübingen, der Abteilung Landesgeschichte des Historischen
Instituts der Universität Stuttgart und der Schwäbischen Bauernschule



Gesellschaft Oberschwaben
für Geschichte und Kultur



KGL

Kommission für geschichtliche
Landeskunde in Baden-Württemberg



Schwäbische
Bauernschule
Bad Waldsee

Mit freundlicher Unterstützung
Stiftung Oberschwaben



Stiftung Oberschwaben

Einladung

Oberschwaben hat 1525 europäische Freiheitsgeschichte geschrieben: Die „Zwölf Artikel“, das reichsweit rezipierte Programm der Freiheitsbewegung, wurden von den parlamentsähnlich in Memmingen versammelten Vertretern der oberschwäbischen Bauern beschlossen. Mit der gleichfalls verabschiedeten Bundesordnung der „Christlichen Vereinigung“ der Bauern wurde in Ansätzen eine landesrechtliche Verfassung ohne Herrenstände errichtet. Die einzige Chance für einen militärischen Erfolg der aufständischen Bauern bestand in der Karwoche 1525 vor Weingarten, als dem Heer des Schwäbischen Bundes kriegserprobte und mit Artillerie ausgerüstete Landsknechte des Seehaufens und des Allgäuer Haufens gegenüberstanden. Der am Ostermontag 1525 zwischen dem „Bauernjörg“ und den Bauernvertretern geschlossene Weingartener Vertrag beendete als Singularität im gewaltsamen Aufstandsgeschehen des Bauernkriegs die Erhebung in Oberschwaben friedlich und verwies die bäuerlichen Beschwerden zukunftsweisend auf den Weg der schiedlichen und rechtlichen Austragung.

Ausgehend von Oberschwaben und Südwestdeutschland und im Vergleich zu anderen Aufstandsregionen bis in die Schweiz, nach Tirol und Thüringen nimmt die in vier Sektionen gegliederte Tagung die unterschiedlichen Akteure des Bauernkriegs in den Blick. Die Aufmerksamkeit gilt Bauern und Stadtbürgern ebenso wie den Vermittlern und den Vordenkern der Erhebung, Fürsten und Adel, Klöstern und geistlichen Territorien als den Gegnern dieses bedeutendsten und für die Herrenstände bedrohlichsten Untertanenaufstands im Alten Reich. Die Rolle und das Handeln einzelner Protagonisten sind dabei gleichermaßen von Interesse wie das Agieren von Gemeinschaften und Gruppen. Aufbauend auf den grundlegenden Forschungen des Gründungsvorsitzenden der Gesellschaft Oberschwaben Peter Blickle zur „Revolution des gemeinen Mannes“ und dem 2000 in einer Vortragsreihe und nachfolgenden Publikation festgehaltenen Wissen über das regionale Bauernkriegsgeschehen liegt der Fokus der insgesamt 15 Einzelvorträge auf den Akteuren des Aufstandsgeschehens im Hinblick auf ihre Handlungsmotive, die jeweils verfolgten Strategien, die intern wie mit den Kontrahenten gepflegte Kommunikation und nicht zuletzt die Lernerfahrungen aus der gewaltsamen Eskalation von 1525 für die weitere Zukunft.

Programm

Donnerstag, 7. März 2024

- 10.00 Uhr** Begrüßung
Prof. Dr. Andreas Schwab, Vorsitzender Gesellschaft Oberschwaben
Prof. Dr. Sabine Holtz, Vorsitzende Kommission für geschichtliche Landeskunde
Ivanka Seitz, Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee
- 10.15 Uhr** Einführung. Prof. Dr. Sigrig Hirbodian
Sektion 1: Bauern und Bürger
Moderation: Prof. Dr. Peter Rückert und Prof. Dr. Christine Reinle
- 10.30 Uhr** Dr. h.c. Elmar L. Kuhn: Bauernkrieg in Oberschwaben. Organisation, Ziele und Akteure
- 11.30 Uhr** Dr. Casimir Bumiller: *Donth so wol und zihet zu uns, damit wir mögen verdriben die Tirannen.* Kommunikation und interregionale Strukturen der „Christlichen Bruderschaft“ im Bauernkrieg 1525
- 12.30 Uhr** Mittagessen
- 14.00 Uhr** Dr. Peer Friß: Die Reichsstädte Memmingen und Überlingen und ihr Verhalten im Bauernkrieg von 1525 im Vergleich
- 15.00 Uhr** Prof. Dr. Wolfgang Wüst: Bauernkrieg und Kommunikation: Die Krise von 1524/25 als Chance – Innovation und Reform in schwäbischen Reichsstädten
- 16.00 Uhr** Kaffeepause
- 16.30 Uhr** Dr. Janine Maegraith: Wo waren die Frauen im Bauernkrieg? Eine Spurensuche nach der „gemeinen“ und aufständischen Frau in Tirol und Südwestdeutschland
- 18.00 Uhr** Abendessen
- 20.00 Uhr** Öffentlicher Abendvortrag
Prof. Dr. Stefan Sonderegger: Die Bauern in Oberschwaben und der Nordostschweiz am Vorabend des Bauernkriegs. Wirtschaftliche Verhältnisse und politische Partizipation

Freitag, 8. März 2024

- 08.00 Uhr** Frühstück
- 09.00 Uhr** Prof. Dr. David von Mayenburg: Verhandeln, Artikulieren, Prozessieren. Rechtliche Konfliktlösung als Alternative zur Gewalt?
- 10.00 Uhr** Dr. Edwin Ernst Weber: Lernerfahrungen aus der Katastrophe? Bäuerlicher Widerstand und bäuerliche Partizipation in Oberschwaben nach der Niederlage von 1525
- 11.00 Uhr** Kaffeepause
Sektion 2: Vermittler und Vordenker
Moderation: Prof. Dr. Dietmar Schiersner
- 11.30 Uhr** Dr. Silke Schöttle: Nicht nur Vermittlerin – Die Reichsstadt Ravensburg als vielfache Akteurin inmitten des Bauernkriegs
- 12.30 Uhr** Mittagessen
- 14.00 Uhr** Lea Wegner M.A.: *dieweil ich nun nit waiß, wer von rethen zu Tuwingen ist vnd wem ich schreiben sol.* Die württembergischen Amtsträger im Bauernkrieg zwischen Treueeid und Selbsterhalt
- 15.00 Uhr** Lic. phil. Arman Weidenmann: Konfliktbewältigung per Schiedsgericht: bäuerliche Unruhen im Fürststift St. Gallen 1525
- 16.00 Uhr** Kaffeepause
- 16.30 Uhr** Dr. Thomas T. Müller: Prediger im Bauernkrieg: Thomas Müntzer, Jakob Strauß und Christoph Schappeler – Ein Vergleich
- 18.30 Uhr** Abendessen

Samstag, 9. März 2024

- 08.00 Uhr** Frühstück
Sektion 3: Fürsten und Adel
Moderation: Prof. Dr. Thomas Zotz
- 09.00 Uhr** Clemens Joos: Perzeption und Reaktion des Adels. Das Beispiel Graf Felix von Werdenberg, Graf Gottfried Werner von Zimmern, Truchsess Wilhelm von Waldburg
- 10.00 Uhr** PD Dr. Andreas Flurschütz da Cruz: Florian Geyer und die Narrative um seine Person
- 11.00 Uhr** Kaffeepause
- 11.30 Uhr** Dr. Julia Mandry: Die Sicht des thüringischen, sächsischen und hessischen Adels auf die Aufständischen im Bauernkrieg
- 12.30 Uhr** Mittagessen
Sektion 4: Klöster und geistliche Territorien
Moderation: Prof. Dr. Wilfried Setzler
- 14.00 Uhr** Dr. Peter Eitel: Schreiben und Beschreiben als Krisenbewältigung. Jakob Murer, Abt von Weißenau – ein Leben in Bedrängnis
- 15.00 Uhr** Daniel Pfeifer: Das Damoklesschwert über einem geistlichen Fürstentum. Reformationsbewegung, Bauernkrieg und Säkularisationsbestrebungen in der Fürstpropstei Ellwangen
- 16.00 Uhr** Kaffeepause
- 16.30 Uhr** Schlussdiskussion
Moderation: Prof. Dr. Sabine Holtz

Teilnahme und Tagungspauschalen

Es ist eine Teilnahme an der gesamten Tagung wie auch an einzelnen Themenblöcken und Vorträgen möglich. In der Schwäbischen Bauernschule stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Die Tagungspauschale für alle drei Tage mit Übernachtung und Vollverpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) beträgt 250 € pro Person im Einzelzimmer und 225 € pro Person im Doppelzimmer. Die Tagungspauschale mit Verpflegung, aber ohne Übernachtung beläuft sich für alle drei Tage auf 130 Euro, bei einer ganztägigen Teilnahme am Donnerstag oder Freitag auf 55 Euro, bei einer nur halbtägigen Teilnahme auf 30 Euro und schließlich nur für den Samstag auf 40 Euro. Für die zusätzliche Buchung eines Zimmers fallen darüber hinaus 60,50 Euro pro Nacht (mit einem weiteren Zuschlag von 10 Euro bei der Buchung von nur einer Nacht) an. Studierende erhalten einen Preisnachlass von 25 Prozent.



Die aus der Stadt Ravensburg anreitenden Vermittler zwischen Bauern und Bundesheer (Weißenauer Chronik, Federzeichnung Nr. IX, Ausschnitt)

Anmeldung und Tagungsanschrift

Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Bildungshaus des Landesbauernverbandes Baden-Württemberg e.V., Frauenbergstraße 15, 88339 Bad Waldsee, Tel. 07524-40030, e-mail: bauernschule@lbv-bw.de, Homepage: www.schwaebische-bauernschule.de

Die verbindliche Anmeldung erbittet die Schwäbische Bauernschule bis spätestens 1. Februar 2024.



Auskünfte und Kontakt

Gesellschaft Oberschwaben
Geschäftsstelle
Landratsamt Sigmaringen
Stabsbereich Kultur und Archiv
Leopoldstr. 4
72488 Sigmaringen
Tel. 075 71 / 102-1141
kultur@LRASIG.de
www.gesellschaft-oberschwaben.de